

Schlussbericht

Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein

1. Einleitung - Zielsetzungen

Am Oberrhein gibt es im Bereich der grenzüberschreitenden Studien- und Ausbildungsgänge mehr als 30 Projekte, das heisst verschiedene Lehrgänge und Forschungsvorhaben in unterschiedlichsten thematischen Bereichen, und zwar sowohl im Rahmen von EUCOR wie auch unter Beteiligung von Fachhochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen. Exemplarisch können hier folgende Bereiche genannt werden: Bauingenieurwesen, Business Management, Wirtschaftsassistent, Mechatronik, Biotechnologie, Energie, Elektrotechnik und Informationstechnik, Systemtechnik, Chemie, Spedition, Journalistik, Aus- und Weiterbildung für Lehrer sowie Tourismus. Zudem bietet das Euregio-Zertifikat für Lehrlinge und Auszubildende berufsbezogene Auslandpraktika am Oberrhein an.

Die Säule Wissenschaft als Plattform der Universitäten und Hochschulen am Oberrhein strebt eine stärkere Vernetzung und einen intensiveren Austausch der Akteure im Bereich der Lehre und Forschung an. Im Rahmen der Säule Wissenschaft vernetzen sich die Wissenschaftseinrichtungen am Oberrhein untereinander und mit den Säulen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, wodurch zugleich das Zusammenwachsen im Inneren und der gemeinsame Außenauftritt gefördert werden.

Zielsetzungen der Säule Wissenschaft sind:

- „Netzwerk der Netzwerke“ oder „Meta-Netzwerk“: Verknüpfung bestehender Initiativen und Institutionen, ohne deren Aufgaben übernehmen zu wollen
- Instrument zur Hochschularten übergreifenden Kooperation sowie Kooperation mit außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
- permanentes Forum zur Entwicklung neuer und Vertiefung bestehender Projekte der Säule Wissenschaft

2. Bisherige Ergebnisse und Sachstand

Ungeachtet der Vielzahl öffentlicher und privater Aktivitäten im Bereich der Wissenschaft besteht hinsichtlich der Vernetzung der Akteure nach wie vor Handlungsbedarf. Wenngleich sich seit der Einführung des einheitlichen Binnenmarktes vor 15 Jahren, und teilweise schon davor, zahlreiche Kooperationsformen entwickelt haben, gingen diese Ansätze zumeist nicht über einen begrenzten inhaltlichen oder bereichsspezifischen Rahmen hinaus: Neben der universitären Kooperation im Rahmen von EUCOR, tauschen sich die Industrie- und Handelskammern regelmäßig aus, und auch die Städte und Kommunen stehen im kontinuierlichen Dialog miteinander. Wenngleich einzelne Kooperationen und

Partnerschaften hervorragende Ergebnisse erzielt haben, bleiben in der Makroperspektive auf die gesamte Oberrheinregion doch große Potenziale ungenutzt. In Zeiten zunehmender internationaler Dependenz und Verflechtung („Globalisierung“) sowie wachsenden Konkurrenzdrucks und zunehmenden Wettbewerbs in allen Bereichen, erscheint die systematische Verbindung der Akteure und Akteursgruppen als geeigneter Ansatz zur verbesserten Ausschöpfung des wissenschaftlichen und ökonomischen, aber auch des politischen, kulturellen und sozialen Potenzials der Oberrheinregion.

Auf dieser Basis hat die Säule Wissenschaft bisher folgende Massnahmen umgesetzt:

- Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie der Säule Wissenschaft (vgl. Anlage 1: Liste derjenigen Institutionen, welche das Strategiepapier unterzeichnet haben)
- Präsentation mit den weiteren Akteuren der Metropolregion Oberrhein zum Grünbuch „Territoriale Kohäsion der EU“ am 30. März 2009 in Brüssel
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des 12. Dreiländerkongresses
- Gespräche mit DG REGIO und DG Forschung in Brüssel am 22. März 2010
- Inhaltliche Abstimmung zur Wissenschafts- und Forschungskarte Oberrhein
- Konzeptionelle Beiträge zur Idee eines Umweltinstituts Oberrhein, Vorbereitung des Strategieworkshops am 19. November in Karlsruhe

3. Handlungsempfehlungen und Ausblick

Handlungspotenzial wird (auf der Basis der Strategie der Säule Wissenschaft) vor allem in folgenden thematischen Feldern gesehen:

- Governance, Recht und Europäische Integration
- Kultur, Geschichte, Sprache und Identität
- Informationstechnologien/Informatik sowie Medien und Medientechnologie
- Maschinenbau (Automobilzulieferer, Spezialmaschinen)
- Life Sciences & Gesundheit
- „Grüne Chemie“, Agrarwissenschaften und Umwelt
- Energie (energetische Effizienz und nicht-fossile Energien)
- Material- & Nanowissenschaften
- Geowissenschaften
- Optik & Photonik
- Wirtschaftliche Entwicklung durch Innovation und Kreativität

Für das Jahr 2011 sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Konzipierung und Organisation der ersten Wissenschaftswoche Oberrhein
- Thematische Workshops zu ausgewählten Fragen der Hochschul- und Forschungskoooperation

- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Bedienstete der oberrheinischen Hochschulverwaltungen in den Themenbereichen grenzüberschreitende und europäische Kooperation
- Umsetzung der Ergebnisse des 12. Dreiländerkongresses
- Mitarbeit an der Vorbereitung eines INTERREG-Projekts zur Unterstützung eines Wissenschaftsfonds am Oberrhein (-> siehe Schlussbericht der Arbeitsgruppe 6 Wissenschaftsfonds) und Einsetzen eines Scouts
- Durchführung einer Potenzialanalyse zur besseren Quantifizierung der möglichen Effekte und notwendigen Hebelwirkungen einer zukünftigen grenzüberschreitenden Kooperation in den Bereichen Wissenschaft und Forschung
- Entwicklung der Vernetzungspotenziale mit den vorhandenen 232 Clustern im Bereich der KMU (Basis: Studie der AG Wirtschaft der ORK/ADIRA)

4. Mitglieder der Säule Wissenschaft

Bach	Philippe	Ecole d'architecture Strasbourg	F
Bajas-Schaefer	Coralie	Région Alsace, Strasbourg	F
Bauer	Ulrike	Hochschule Karlsruhe	D
Beck	Joachim	Euro-Institut, Kehl	D
Bernhard	Claude	ENGEES, Strasbourg	F
Bittner	Véronique	REGIO BASILIENSIS	CH
Blinn	Hans-Jürgen	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, Mainz	D
Bodenbender	Verena	PH Freiburg	D
Bohn	Jutta	Universität Koblenz-Landau	D
Bonnerot	Charlotte	Région Alsace, Strasbourg	F
Bonvillain	Cyrille	Département du Bas-Rhin, Strasbourg	F
Brillard	Alain	UHA Mulhouse	F
Burger	Paul	Universität Basel	CH
Carapito	Agnès	Département du Bas-Rhin, Strasbourg	F
Christ	Andreas	Hochschule Offenburg	D
Claassens	Manfred	Biovalley, Freiburg	D

Davier-Grüner	Anne	Hochschule Karlsruhe	D
Dietrich-Chenel	Karin	UHA Mulhouse	F
Eder	Yvonne	Universität Freiburg	D
Ehrhart	Hans-Peter	Zentralstelle der Forstverwaltung - Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz	D
Elsner	Peter	Fraunhofer Institut, Pfinztal	D
Feninger	Rainer	Berufsakademie Lörrach	D
Fichtner	Wolfgang	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	D
Fisch	Stefan	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer	D
Foulon	Patrick	Université de Strasbourg	F
Flückiger	Nicole	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Basel	CH
Friesecke	Manuel	REGIO BASILIENSIS, Basel	CH
Gay	Estelle	UHA Mulhouse	F
Gehrke	Ingmar	Karlsruher Institut für Technologie KIT, Karlsruhe	D
Goure-Rauch	Catherine	Région Alsace, Strasbourg	F
Heckele	Mathias	Karlsruher Institut für Technologie KIT, Karlsruhe	D
Heitz	Arnold	Hochschule für öffentl. Verwaltung Kehl	D
Héraud	Jean-Alain	Université de Strasbourg (Vorsitz)	F
Hermes	Liesel	PH Karlsruhe	D
Hochmuth	Uwe	HfG Karlsruhe	D
Höptner	Norbert	Steinbeis-Europa-Zentrum, Karlsruhe	D
Holveck	Augustin	MEDEF Bas-Rhin, Strasbourg	F
Huck	Caroline	Trinationale Metropolregion Oberrhein / Région Métropolitaine Trinationale, Kehl	F
Jezler	Peter	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Basel	CH
Kickmaier	Wolfgang	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Brugg	CH

Klank	Kristin	Université de Strasbourg	F
Klumpp	Cédric	Fondation FRC, Strasbourg	F
Kösler	Edgar	Kath. Fachhochschule Freiburg	D
Kretschmer	Johanna	Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz	D
Kricheldorf	Cornelia	Katholische Hochschule Freiburg	D
Kroll	Henning	Fraunhofer Institut, Karlsruhe	D
Kusserow	Gerd	Hochschule Furtwangen	D
Lang	Simon	DHV Speyer	D
Lehmann	Yves	UMB Strasbourg	F
Lembach	Joachim	(i.V.) Hochschule Karlsruhe	D
Leridez	Vincent	Institut National des Sciences Appliquées (INSA), Strasbourg	F
Lieber	Winfried	Fachhochschule Offenburg	D
Lucet	Diane	Région Alsace, Strasbourg	F
Martin	Olivier	Région Alsace, Strasbourg	F
Meier	Béatrice	ULP Strasbourg	F
Mohnike	Thomas	Université de Strasbourg	F
Münch	Beat	Universität Basel	CH
Muller	Emmanuel	Université de Strasbourg / Fraunhofer Institut	F
Nette	Vera	Région Alsace, Strasbourg	F
Neunlist	Serge	Université de Haute-Alsace, Mulhouse	F
Nitsche	Denis	Karlsruher Institut für Technologie KIT, Karlsruhe	D
Orb	Agnès	Délégation Alsace du CNRS, Strasbourg	F
Oser	Jürgen	Regierungspräsidium Freiburg	D
Pütz	Jörn	Université de Strasbourg	F

Reckenfelderbäumer	Martin	WHL Lahr	D
Richter	Georg	DHBW Karlsruhe	D
Rüttinger	Denise	Karlsruher Institut für Technologie KIT, Karlsruhe	D
Sarcinelli	Ulrich	Universität Koblenz-Landau	D
Schevin	Marie- Thérèse	Région Alsace, Strasbourg	F
Schirmann	Sylvain	Institut d'Etudes Politiques, Strasbourg	F
Schnyder	Peter	Université de Haute-Alsace, Mulhouse	F
Schott-Carrière	Sandrine	Université de Strasbourg	F
Schultz	Guy	Université de Haute-Alsace, Mulhouse	F
Soulaimani	Yasmine	Département du Haut-Rhin, Colmar	F
Sparfel	Jacques	EUCOR, Strasbourg	F
Sprenger	Uta	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart	D
Stahlecker	Thomas	Fraunhofer Institut, Karlsruhe	D
Thedieck	Franz	Hochschule für öffentl. Verwaltung Kehl	D
Thietke	Jörg	Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach	D
Wagner	Elmar	Fraunhofer Institut, Freiburg	D
Wagner	Ilva	Pädagogische Hochschule Karlsruhe	D
Weibel	Peter	ZKM Karlsruhe	D
Wink	Jutta	Regierungspräsidium Freiburg	D
Witt	Paul	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	D
Wolkers	Marie	Alsacotech, Strasbourg	F
Zerr	Michael	Karlshochschule International University, Karlsruhe	D

Anlage 1

Institutionen, die das Strategiepapier der Säule Wissenschaft unterzeichnet haben

Unterzeichner Strategiepapier Säule Wissenschaft Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)			
Signatures de la note de stratégie pilier sciences de la Région Métropolitaine Trinationale du Rhin Supérieur (RMT)			
	Einrichtung / Institution	Unterzeichnet von / Signature de	Dienstgrad / Grade
1	Aérial – Centre de Ressources Technologiques, Illkirch	Monsieur Alain Strasser	Directeur
2	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Prof. Dr. Schiewer	Rektor
3	Alsace Biovalley (Association pour le développement de la filière science de la vie – santé-	Dr. Nicolas Carboni	Directeur général
4	Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg	Prof. Dr. Heribert Weiland	Direktor
5	Biovalley Deutschland, Freiburg	Herr Manfred Claassens	Geschäftsführer
6	Centre Européen d’Etude du Diabète, Strasbourg	Dr. Séverine Sigrist	Resp. Du laboratoire
7	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaft Speyer	Prof. Dr. Stefan Fisch	Rektor
8	Deutsches Volksliedarchiv Freiburg	Dr. Nils Grosch	Leiter
9	Ecole de Management Strasbourg – Université de Strasbourg	Michel KALINKA	Directeur
10	Ecole et Observatoire des Sciences de la Terre (EOST), Strasbourg	Prof. Michel GRANET	Directeur
11	Ecole supérieure d’art de Mulhouse	M. David Cascaro	Directeur
12	Ecole Supérieure de Biotechnologie de Strasbourg (ESBS)	Prof. Claude KEDINGER	Ancien directeur, administrateur provisoire
13	ENGEES	M. Claude Bernhard	Directeur
14	EURO-INSTITUT Kehl	Monique Jung	Präsidentin

15	Fachhochschule Nordwestschweiz	Prof. Dr. Richard Bühner	Direktionspräsident
16	FIZ (Fachinformationszentrum) Karlsruhe	Sabine Brünger-Weilandt	Geschäftsführerin
17	Fraunhofer Ernst-Mach-Institut, Freiburg	Prof. Dr. Klaus Thoma	Institutsleiter
18	Fraunhofer Institut Physikal. Messtechnik, Freiburg	Prof. Dr. Elmar Wagner	Institutsleiter
19	Hochschule Furtwangen	Prof. Dr. Rolf Schofer (Gerd Kusserow)	Rektor
20	Hochschule Karlsruhe	Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel	Rektor
21	Hochschule für öffentl. Verwaltung Kehl	Prof. Paul Witt	Rektor
22	Hochschule Offenburg	Prof. Dr. Winfried Lieber	Rektor
23	Institut Européen Entreprise et Propriété Intellectuelle, Illkirch	M. Antoine Dintrich	Directeur général
24	Institut National des Sciences Appliquées (INSA)	M. Marc Renner	Directeur
25	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Prof. Dr. Horst Hippler	Präsident
26	Kath. Fachhochschule Freiburg	Prof. Dr. Edgar Kössler	Rektor
27	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg	Dr. Haber	Direktor
28	Max-Rubner-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel	Prof. Dr. Gerhard Rechkemmer	Präsident des MRI
29	Pädagogische Hochschule Freiburg	Prof. Dr. Druwe	Rektor
30	Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Prof. Dr. Liesel Hermes	Rektorin
31	Pôle Véhicule du Futur, Mulhouse	M. Arnold Tramaille	Président
32	Staatliches Weinbauinstitut Freiburg	Dr. Rolf Steiner	Institutsleiter
33	TECHNOPARK Aargau	Prof. Thomas Schmitt	Direktor
34	Universität Koblenz-Landau	Prof. Dr. Roman Heiligenthal	Präsident
35	Université de Strasbourg	Prof. Dr. Alain Beretz	Président

36	Zentralstelle der Forstverwaltung – FAWF, Rheinland-Pfalz	Ltd. Forstdirektor Hans-Peter Ehrhart	Ltd. Forstdirektor
37	Universität Basel (angefragt)	Prof. Dr. Antonio Loprieno	Rektor